# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "hausfreund für den golbenen Brund" erscheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis betragt vierteliohrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die anspaltige Zeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. 



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Möchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beichaftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Mit dem 1. Juli 1917, hat fich der Zeilenpreis der Inserate auf 20 Pfg.; Reflamen auf 35 Pfg. erhoht.

Nummer 114

Donnerstag, den 27. September 1917

39. Jahrgang

# Amtl. Nachrichten. candwirtichaftliche Betriebe,

benen Bechiel in der Person des Betriebs-eternehmers, Betriebseinstellungen, Betriebs-Bffnungen, Betriebsveranderungen, pp. pormmen find, mir unter Angabe ber Große Mbgetretenen ober verkauften Grundftucke

Camberg, ben 25. September 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

## Befanntmachung.

000

Unter Aufhebung der Bekanntmachung m 7. d. Mts. wird der Hochstpreis für den entner Serbit- und Winterkartoffeln, und miner Herbits und Winterkartoffeln, und par vom 27. Sepiember 1917 an, hiermit uf 5 Mk. festgeseht. Er gilt für die in der koving Hespenkassen erzeugten Kartoffeln fir die Erzeuger) und erhöht sich für die zeit bis zum 15. Dezember d. Js. um die Schnelligkeitsprämie von 0,50 Mk. und die kafahrprämie von 5 Pfg. je Zentner. Der mue Höhlspreis hat auf die schon abgeschloften Lieferungsperträge dann Anwendung eren Lieferungsverträge dann Anwendung ufinden, wenn sie am Tage seines Inkraft-mens (27. September) noch nicht ausgeführt

Raffel, den 22. September 1917. Provinzialkartoffeljtelle. Trott zu Solz.

Bird veröffentlicht. Camberg, den 26. September 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Diejenigen, welche Brotgetreide (Roggen, Beigen, Berfte) und Safer gum Berfandt weit fteben haben, wollen mir fofort diefes der Angabe bes Quantums bis jum 28. d. ats, melden.

Camberg, den 26. September 1917. Der Burgermeffter : Pipberger.

Der Stadt find 10 Bentner ichmefelfaures noniak übersandt worden. Infolge des ge-igen Quantums sollen dieselben auf 10 Teile Berlojung kommen. Die Berlojung fin-id am Freitag, Borm. um 12 Uhr im Rat-

Preis per Zentner mit Sadt 29. - RR. Camberg, ben 26. September 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Unbenutt gebliebene Getreidefache find gehend am Bullenftall abzuliefern, anderns als Erfat für jeden Sack 3. - MR. erden merden.

Camberg, ben 26. September 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Die Kriegssamilien: Unterstützung pro donat September wird am Freitag den 28. 1917 Rachm. 2-3 Uhr im Rathaus-

Camberg, ben 26. September 1917. Der Magiftrat: Bipberger.

Um Freitag, den 28. d. Dits., Borm. um tingalb Uhr werden im Rathaussaale ca

Camberg, den 26. September 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

# Städtijder Bertauf von Raffee-Eriak

bi Rauch. Per Pfund 2,20 Det.

# Amtliche B. I. B. Großes Sauptquartier, 24. Sept.

Weltlicher Kriegsschauplat heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern erreichte der Artilleriekampf nachmittags an der Rufte und vom Balde von Southoulft bis Beft hoek wieder große Starke. Un der Schlachtfront blieb die Rampftatigkeit auch nachts und am frühen Morgen gesteigert, ohne daß bisher neue englifche Angriffe erfolgten. Gute Wirkung un-ferer artilleriftischen Abwehr ließ fich am Ber-halten der von uns beichoffenen Batterien und an der Bernichtung 3 ahlreicher Munitionsftapel

Bei Lens und bei St. Quentin, an dessen Kathedrale die Franzosen durch neue Beschießung ihr Zerstörungswerk fortsetzen, lebte die Feuertätigkeit auf.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

In mehreren Abichnitten ber Mijne-Front und der Champagne ichwoll mehrfaches Feuer ju größerer Seftigkeit an. Bei Erhundungs-befechten hatte der Begner Berlufte.

Bor Berdun war der Feuerkampf nach-mittags und während der Racht sehr lebhaft. Auch heute morgon herrschte große Gesechts-tätigkeit auf dem Oftuser der Maas.

14 feindliche Flugzenge sind abgeschossen worden. Leutnant Wüsthoff errang den 20. Luftsieg Leutnant Kisseberth brachte zwei Gegner im Luftkampf gum Abfturg.

Heeresgruppe Herzog Albrecht von Bürttemberg. Die Lage blieb unverandert.

#### Destlicher Kriegsschauplat

Front des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Bagern

Unter ber am Brudenkopf von Jakob-ftabt eingebrachten Beute von 55 Gefchugen befinden fich eine befpannte Batterie und 5 ichwere Geschütze von 26 bis 28 Bentimeter Raliber. In der Stadt felbit fielen reichliche Borrate, auch an Brot und Mehl in unfere Hand. Nördlich von Baranowitschi und westlich von Luck entfaltete die ruffifche Artillerie lebhafte Tätigkeit.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madeufen

Im Bogen nordweftlich von Focjani und am Sereth vielfach rege Feuertätigkeit und Borfeldgefechte.

Bahnhof Galag wurde mit beobachtetem Erfolg beichoffen.

Mazedonifche Front.

Die Lage blieb im allgemeinen unverandert. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 24. Sept. abends. (WIB. Amtlich.) In Flandern Feueriatigkeit wechselnder irhe. Ortliche Infanteriekampfe an ber Strafe Menin-Ppern verliefen für uns guntig. Bei den anderen Bestarmen, im Diten und in Magedonien keine wesentlichen Er-

### B. I. B. Großes Hauptquartier, 25. Sept. Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die von unserer Artislerie kräftige durchgeführte Bekämpfung der gegnerischen Batterien erzwang zeitweiligsein beträchtliches Rachlassen des seindlichen Feuers an der flandrischen Schlachtsront. Einzelnen starken Feuerwellen folgten keine Angriffe der Englander.

spielten fich zwischen ber Strafe Bacherauville-Chaumont und Saucourt bei heftiger Artillerietatigkeit örtliche Infanteriekampfe ab. Sud: lich von Beaumont entriffen unfere Truppen ben Frangofen Braben in 400 Meter Breite und hielten fie gegen mehrere Begenstofe. Um Chaume-Bald ham es zu erbitterten Rahkampfen, welche die Lage nicht anderten. Bei Bezonvaur hatte ein Borstoft in die feindlichen Linien vollen Erfolg. Im Ganzen wurden den Franzosen über 350 Gefangene abgenommen Rachte brech in Contralen abgenommen. Rachts brach ein Sturmtrupp bei Malancourt in die feindliche Stellung ein und kehrte mit einer Angahl Befangener guruck ohne eigene Berlufte.

Seeresgruppe Sergog Albrecht von Bürttemberg.

Bestern abend griffen unsere Flieger Eng. laub an. Auf militarifche Bauten und Spei-der im Bergen von London, auf Dover, Southend, Chatham und Sheerneg wurden Bomben abgeworfen. Branbe bezeichneten bie Birkung. Alle Fluggeuge kehrten unver-jehrt gurud. Auch Dunkirchen wurde mit Bomben angegriffen. Die Gegner verloren 13 Flugzeuge. Oberleutnant Schleich errang den 22. und 23., Leutnant Bufthoff den 21. Luftfieg.

# Deftlichen Kriegsschauplag

und an der

Mazedonifden Front keine größeren Kampfhandlungen. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht. Berlin, 25. Sopt. abends., WIB. Amtlich.) In Flandern Feuertatigkeit wechselnder Ortliche Infanteriekampfe an ber Strafe Menin-Ppern verliefen für uns gunftig. Bei ben anderen Beftarmeen, im Often und in Magedonien keine wefentlichen Ereigniffe.

Die Beldenanleihe.

Bei jedem Kriege find zwei Fragen perboten. wie lange wird der Krieg dauern? und, wieviel wird er hoften? Wie ein Kranher nur Gesundheit will, jo darf ein Krieg-führender nur Sieg wollen. Was nutt mir die Erfparnis an Argten und Argneien wenn ich dauerndem Siechtum verfalle und was das Zukreuzekriechen, wenn der Staat, dem ich angehöre, dauernd geschwächt bleibt? Kraft und Schwäche fpiegeln fich überall wieder, bis in die lette Bauernhutte: am Sieg wie an ber Riederlage haben nicht nur famtliche Burger teil, vielmehr werden gange Gefchlechter von dem einen getragen, pon der anderen niedergedrückt. So recht der Menich sonst da-ran tut, mit seiner Zeit zu geizen und sein Geld sparsam zu verwalten, ein Narr ist er, wenn er bei großen Lebenskrijen berartigen Bedenken Raum läßt: hier gilt es, Alles her-zugeben, was man bejet — wie Blut und Leben, jo auch Zeit und Gut. Die weisesten herricher sehen wir in dieser Beziehung am rucklichtslofeften porgeben : ich nenne nur Friedrich ben Großen und den fiebenjahrigen Krieg – verwegen unternommen, rücksichtslos fortgeführt, tollkuhn zum Sieg gewendet – und auf dem Dentschlands ganze heutige

Größe und heutiger Wohlstand aufgebaut sind.
Deutschland steht in einem ihm aufgedrungenen Kampf um's Dasein. Dieser Kampf wird über die ganze Zukunft entscheiden. Denn selbst wenn der Friedensschluft kritische Fragen rischen Schlachtfront. Einzelnen starken Feuerwellen folgten keine Angrisse der Englander.
Han der Aisne und in der Champagne vorübergehende Feuersteigerung und Erkundungs-

Tagesberichte. gefechte, die uns Gefangene und Beute ein- einer folden Lage hilft einzig Seldenfinn. Das Briedrich ber Einzige einft war, das Bas Friedrich der Einzige einft war, das muß heute das gesamte deutsche Bolk fein. Friedrich der ichlichte, sparjame Ronig, der um den ökonomischen Aufbau zukanftiger Blute wie bein zweiter beforgte und verdienft. volle Landesvater, fteht im Rrieg mehr als einmal am Rande des Staatsbankerotts, die Minifter warnen und raten zu jeden Friedensfcluß; er aber treibt Geld auf, gleich viel woher und unter welchen Bedingungen : desgleichen mit feinem Beer, das mehr als einmal vernichtet scheint und das er immer wieder ins Leben ruft. Un dem Schlimmiten Tage — alles Alles verloren scheint, ruft er noch aus: "Bis zum Tode denn! Wütet nur fort, ihr Elemente und schwarzen Schrecken!"

Das ist die Beistesverfassung, aus der Sieg und mit dem Sieg Gedeihen, Aufblühen, Wohlstand, Glück hervorgehen. Es ist einmal durch die geographischen und sonstigen Berhäknisse gegeben: das deutsche Bolk ist auf Heldenhaft oder garnicht sein. Heldenhaft oder garnicht sein. Heldenhaft oder garnicht sein. muß sich in jeder Handlung des Lebens zeigen; so auch jeht in der neuen Kriegsanleihe. Dieje Anleihe sollte die deutsche Heldenanleihe"
heißen! Jeder Deutsche strebe danach, ein wenig vom Geiste Friedrichs in sich aufzunehund gebe sein Alles daran mit dem einen Gedanken. Siegen oder sterben! Bedanken : Siegen ober fterben!

### Cofales und Vermischtes.

Camberg, 27. September. Die Berbit . ferien der taubstummen Schaler find vom 30. September bis 15. Oktober. Bon den Pflegeeltern muffen die notigen Abmeldepapiere be-

# hilf' Deinen Söhnen und Brüdern im Jelde! Zeichne Kriegsanleihe!

Ruhrerkrankungen. Im Sinblick auf die Anzeigepflicht ber Ruhrerkrankungen ift baran ju erinnern, daß nur wirkliche Ruhr. erkrankungen melbepflichtig find, nicht aber Berbachtsfälle. Dabei ift darauf hinguweifen daß in erfter Linie alle ichweren und mit blutigen Stuhlen einhergehende Falle gemeldet, werden muffen, gleichgültig, ob ein bakteriolo-gifcher Befund vorliegt ober nicht, ferner alle durch den Krufe-Shiga ichen Erreger hervorgerufenen Erkrankungen, auch wenn fie noch so leicht find. In den Tageszeitungen find für die Bevölkerung im hinblick auf die Rugrerkrankungen Ratichläge veröffentlicht worden, denen noch hinzuzufügen wäre, daß vor jedem Berlassen bes Abortes und vor jeder Mahlzeit gründliches Händewaschen empfehlen ist. Grüner Salat muß möglichst abgespült werden; sein Genuß ist soweit wie möglich einzuschränken. Die Fliegenplage ist zu bekämpfen, weil die Fliegen im Johen Mahe bei der Abertragung der Ruhrkrankheit in Betracht kommen. Aus unfauberen und fliegenreichen Beichaften foll Dbft und Gemile möglichst nicht bezogen werden. Bei Durch-fällen ist möglichst sofort ein Arzt zuzuziehen, der Kranke ist abzusondern, und die Abgänge sind zu desinsizieren. Als Desinsektionsmittel für die Stühle kommt Kalkmilch in Betracht und gur Desinfektion ber Sande eine dreiprogentige Lojung von Krefolnatrium. Bei jebem ichweren Falle ift Berbringung ins Rrankenhaus dringend zu empfehlen.

Merrheim, 27. September. Auf dem Hofgut Eitrella" wurde ein Treibriemen im Werte von 200 Mark gestohlen. Der Dieb schnitt ein Loch in die Fensterscheibe, druckte ben Genfterriegel auf und kam fo ins Saus.

Berantwortlicher Rebakteur und herausgeber Frau Bilhelm Ummelung.

### Der Kailer und der friede.

Die Ausfagen bes ehemaligen ruffischen Rriegsminifters Suchomlinom und feines fruberen Generalftabscheis Januichtemitich haben bor Europa wieber bie Geftalt bes beurichen Friebenstailers aufgerichtet, bie ber Rebel feinblicher Lugen vergeblich gu berbunteln fuchte. Sein 3beal als Monarch ift in biefem Bilbe ausgeprägt, benn in ben 26 gludlichen Jahren feiner Regierung mar bies fein Biel: bas Beiipiel eines herrichers gu geben, bem es gelang, ohne bie Mannhaftigfeit leines Bolles gu bernachläffigen, eine im machtigen wirticattlichen Aufichwung begriffene Nation burch eine Welt boll ichmerer Probleme trieblich ju führen.

Es ift fast tragilch, bag bie beiben Generale in biefer Beife gegen ben eigenen herricher und fur ben feindlichen Monarchen zeugen mußten. Zwei bistorische Berjonlichteiten feben wir in biefen Rengmiffen festgebalten, und augleich zwei menichliche Charaftere: bort ben Raren, ber einft bie Saager Konferens gur Begrunbung bes Weltfriebens gufammengerufen batte, und ber jest in seiner Silfiofigfeit richt, wie er in feiner britten Depeiche felbit eingesteht, bem Drud ber Ariegsfiandaubalten bermag, ben Raifer, ber immer ein Friebensfreund und ein Tatmenich gugleich war, ber nun mit bem-felben Willen, ben er ftets an bie Erhaltung bes Friedens gefest hatte, gegen bas Schidigi antampft, bas hereingubrechen brobt. Die beiben ruffischen Offigiere haben mit ihren Worten, beren politischer Tragweite fie fich wohl nicht bewußt maren, eine ichwere Frage entichieben, beren Beantwortung an bie Grideinungen ber beiben Berricher gebunben ift: bie Frage nach ber Schuld am Rriege.

Den neutralen Bolfern wird, wenn fie noch ameifelten, bas Benanis ber beiben Diffigiere bie Mugen öffnen. Man wird bort, nach all ber Luge, bie mahrend bes Rrieges Tatjachen und Geftalten falichte, wieder bie bergerrie Unicanung, bie man fich bon bem Raifer gebilbet batte, richtig fiellen und mit feiner Sache bas Recht berbunben feben. Der Rampf bes Raifers um ben Frieben, ber in feinen Depeichen an ben Baren fich in fo ergreifenber Form barftellt, erhalt nun erft ben realen Sintergrund, ben bisher bie ruffichen offigiellen Beroffentlichungen berhüllten. Seine mannhafte und entichiebene Sprache bat ihren Ginbrud auf ben fruberen Baren gunachft nicht berfehlt. 218 Bilbelm II. in ber Racht vom 29. gum 30. Juli bem Baren bepeichierte, bag er feine Bermittlerrolle nur burchinbren tonne, wenn Rugland nicht mobilifiere, ba wollte ber Bar feine Forberung erfüllen, aber ber Ginfluß feiner Diener war ftarfer als fein eigener. Sie fummerten fich nicht um feine ausbrücklichen Befehle und verfügten bie Mobilmadung gegen feinen Willen. Die gange Schwere ber Entideibung ruht jest auf Deinen Schultern, fie haben bie Berantwortung für Rrieg und Frieben gu tragen", fo hatte ber Raifer in ber Racht vom 29. gum 30. Juli an ben Baren bepeichiert. Der Bar aber mar gu ichmach, biefe Laft gu tragen; er wurde gum Bertzeug in ber Sand jener ge-wiffenlofen Rriegsheber, Die fich nun felbft burch bas Gingeftanbnis ihrer Schuld gebrandmarft

Die Binchologie ber beutschen Friedens. liebe und ihres faiferlichen Bertreters ift in ben Ententelandern nie berftanben morben. Man befaß bort nicht, worauf fie fich grundete: bie Berantworilichteit. Das ift ein frembes Geffihl für Rationen, bie immer nur an ben Rubm ober an ihren Borfeil zu benten gewohnt find. Der Raijer fland por bem ichweren Broblem, einer Ration mit wachjenbem Boltstum, ber bas Land langit gu flein geworben mar, bie Entwidlung fichern gu muffen, und fie ihm burch Frieben, nicht burch Krieg fichern gu wollen. Er hat an biefem Billen bis jum letten Augenblid feftgehalten, an bem ihm bie ruffifche Mobilmachung bas Befenninis bor feinem Bolfe abrang: "Man zwingt uns bas Schwert in bie Sand." Die Wahrheit biefes Bortes ift nun burch bas Geftanbnis ber beiben Bortes ift nun burch bas Geständnis ber beiden Ber. Staaten bie Finanglage ber Berbundeten heute ruffischen Sochistommanbierenben erwiesen, Die ben Baren belogen und ihn jo bazu brachten, bie Bereinvilligfeit und die hilfe bantbar ju fein,

ben Raifer zu belügen. Die Beraniworfungs- bie uns unfere Berbanbeten auf ber anberen Seite bie papfiliche Rote ben Bafilan erreicht beraufbeichworen, bon benen ber eine bamals fein Chrenwort gab, bag Rugland nicht mobilifiert habe und babei ben Mobilifierungsbefehl in ber Taiche trug.

Diefe Tatfache fteht fo fest wie jene anbere, bag bamals ber frangofifche Rriegsminifter, um bie Berantwortung für bie erfte Rriegeerflarung bon Frantreich abzumalzen, bas Bort geiprochen bat : "Gine Stunde nach Ihnen, meine herren Deutschen." Aus bem gleichen Berantwortlichkeitsgesühl, das der Kaiser bei Kriegsausbruch bewies, bat er später das Friedensangebot in die Welt geben lassen, als ein herricher, wie er bies in bem befannten Briefe an ben Reichstangler barlegte : "ber ein Berg bat für feine und bie feindlichen Menichen, ber unbefimmert um bie eventuellen abiichtlichen Migbeutungen feines Schrittes, ben Willen hat, bie Welt von ihren Beiben gu beireien". Die Schuld an ber Berlangerung bes Rrieges tragt heute ber Bierverband, ber bas Friedensangebot ablehnte. Die Schuld fur ben unmittelbaren Musbruch bes Rrieges bagegen fallt auf Rugland gurud. Und Rugland wird ja auch ben Breis Diefer Schuld gablen muffen.

## Derichiedene Kriegsnachrichten.

Die Rambfe in Deutsch-Oftafrifa.

Rach einer Mitteilung bes belgifchen Rolonialminifteriums haben am 28. Auguft bie in Deutich-Ditafrita operierenben belgischen 216feilungen bas Sabufer bes Muffes Rilimbare gewonnen und fich ber bejeftigten Stellung ber Linie Ralimoto-Mabege bemachtigt.

Bon beuticher Seite wird bagu bemerft : Die als erobert bon ben Belgiern gemelbeten befestigten Sugel von Ralimoto-Dabege liegen por unferer, ben Mufftieg gur Mabenge-Dochflache fichernben Saubtstellung. Die ichmachen porledigung ihrer Muigabe vorausfichtlich gur Sauptftellung gurfidgezogen haben. Der angebliche belgifche Sieg ift lediglich ein beianglofer ortlicher Erfolg ohne ausschlaggebenbe Bebeutung.

#### Die Dot macht gefügig.

Die englischen Blatter iprechen, ber ichweigerifden Breffeinformation gufolge, jest giemlich offen bon dem Mangel an Produffen aller Art. Die "Dailh Rems' jagt, es fei Bflicht ber Regierung Lloyd Georges, in ihrer Antwort auf bie Friedensnote bes Papftes fich bie Möglichfeit einer unmittelbaren Aussprache mit bem Feinde gu fichern. Die Leiter bes Rrieges mußten alle Regierungen in ihrem Beftreben ftarten, gu einer Abereinftimmung in ben Friebensgielen gu gelangen. Rugleich wird aus Rotterbam gemelbet, bie englijche Wollinduftrie fei wegen Robitoffmangels gezwungen, bie Arbeitszeit gu berfurgen. Muinahme ber Wollbestanbe habe erheblich geringere Borrate erwiefen als borausgefest worden war.

## Mmeritas Rriegegrund.

Die Ropenhagener Beitung , Sozialbemofraten' veröffentlicht Bruchftude eines Briefes, ber bon einem herborragenben ameritaniichen Burger an ben Robenhagener Geichaftsiührer ber fogialbemotratifden Bartei gerichtet murbe. Daraus ift bas Folgenbe beachtenswert: 36 jetbit mar berhaftet und bin frei gegen Raution, nur weil ich berfuchte, qu beweifen, bag bie Ber. Staaten in ben Rrieg eingetreten finb, um gu verhindern, bag bie verbundeten Dachte und besonders bie Bantwelt in Ball. ftreet beim Illtimo gahlungsunfabig merben.

Mus Bonar Lams Antwortrebe an bas ameririfanische Kongresmitglied Mr. Cormid bei bem Frühfind im Unterhouse am 11. September bat Meuter folgenben wichtigen Can unterfchlagen: Bir berlaffen uns auf Sie (bie Ber. Staaten) und mit gutem Grunbe, benn ich als Schablangler bin jeht bereit, gut fagen, mas ich bor feche Monaien mur ungern jugegeben batte, bag namlich ohne Silfe ber

## Deutscher Seefischfang.

Damburg, im Ceptember.

Biele Wilderboote und Emer liegen jest wie lebloje Befen im Saien und am Stranbe unferer Fifcherinfeln. Der Fifchiang bat burch ben Rrieg eine große Beranderung erfahren, er ift fogulagen außer Rurs gelest. Seit bas dienstfähige Mannesvolt von ben Infeln, von ben Flugufern und ben Salligen mader in ben heeresbienft getreten ift, hat manche alte, ichon auf bem Alfteil hodenbe Teerjade fich wieber ben Gubwefter aufgesiulpt und bie Oljoppe angetredt", um im Cturm und Weiter gum Fiichjang hinaus zu fahren. Die Minengefahr iest ihrem Sandwert freilich braugen an ben Wlugmundungen und in offener Gee mefentliche Schranten, jobag nur ein gang fleiner Bruch. teil bon Gifcheriahrzeugen wahrend biefer Beit tollfühn und wagemutig ausläuft. Far viele meer- und wettererprobte Bafferratten umichliegen biefe Sahrten ihren pridelnben unb ftolgen Reig, und fehren fie beim bom Gifchfang, fo miffen fie manches ichanervoll großartige Erlebnis gu berichten.

Die ftille Beit wird bedachtsam bagu benutt, Fahrzeuge, Rleibung, Repe und was fonft gum Rang und gur Fahrt gehort, infiand gu fegen. Wer jest in eines unierer Fifcherborfer fommt, fieht bie Manner bei emfigen Borarbeiten, vieliach burch Frauenhande unterftust, beichaftigt. Um Stranbe find bie Taue und Rege gum Fliden oben Filieren aufgehangt und ausgebreitet. Die Fahrzeuge belbit werben innen und außen forgfältig ausgebeffert, und ba fo manche Robitoffe gefiredt werden muffen, er-finnt ber Ficher auch bier neue hilfsmittel unb

Das Innere eines Fifcheremers ober Fifcherbootes ift eine ichnurrige abgeichloffene Heine Belt, in ber meift bret Saupter ihr Regiment führen: ber Fiicher ober "Rapitan", ber Bootsmann ober Rnecht und ber Junge ober Roch. Jeber bat feine felbständige Arbeit und feine eigene Berantwortung. Der Junge ober Roch hat neben ber einfachen Berb. ober Ruchenarbeit bie Reinigung bes Schiffes gu beiorgen; er begieht baine einen Tagelohn. Der Boots. mann ober Rnecht liegt mit bem Gifcher ober Rapitan bem Gifchfang ob, er ift auch Steuermann gugleich und bat feinen genauen Gewinnanteil am Fang. Wingige Rojen, Die recht beichaulich und zwedentsprechend eingerichtet find, oft fogar mit Bilbern und Ceemertwürbigfeiten gefchmudt, bienen gum Schlafen, Gffen, Rochen. Es ift fur alles geforgt, und ba ber Fifder oft mehrere Tage braugen bleibt, pflegt er auch feine Berftreuung an Borb. Gine fleine Bibliothet, ein Dufitinftrument ift faft immer angutreffen. Den größten Teil bes Schiffes nimmt ber Fischbund ein, bas ift ber vom Basser umspilte Behalter für die gejangenen Filche. Darin bringen sie ihren Fang an Schollen, Geegungen, Beringen, Stinten, Malen u. a. m. heimwarts.

Die Beute wird feboch nicht auf ben Infeln ober Dorfern abgeliefert, fondern in ben großen Ceeftabien, in Samburg und auch Altona, bie beibe berfthmte riefige Wifchhallen befiben. Sier wird ber Fang fibernommen und bezahlt, und bon hier aus wandert er in ben Rfeinhandel und wird fiber Stabte und Dorfer bes Binnenlanbes verteilt. Best reben bie Geefischer icon viel bon ben beborftebenben Berbit - Berings. fangen, bie ihnen altgewohnte Arbeit, guien Fang und reichlichen Berbienft bereiten follen.

## Politische Rundschau.

Bentichland.

\*Die Aberreidung ber beutichen Ant. wort an ben Bapft ift Gegenstand heftiger Breffeauseinanderfenungen. Dazu wird gemelbet : Die Blattermelbungen, bag Staatsiefreiar b. Rubimann bie beutiche Untworinote an ben Bapft bem papftlichen Gefandten in München überreicht habe, entiprechen nicht ben Tatfachen. - Rach Bonboner Berichten aus Rom bat bie beutich-biterreichische Untwort auf

Untwort enthalt angeblich neue unb a raidende Friebensvorichlage. - In ein Tagen wird ja die Antwort in Rom und bei

"An Stelle bes Minifterialbirettors Shiffer ift bon ber nationalliberalen Bartei bes Bent freifes Renhalbensleben-Bolmirftebt Gymnake bireftor Trittel - Meuhalbensleben als Rom bibat für ben Reichstag aufgeftellt worben Minifterialbirettor Schiffer wurde einftimmi dum Borfigenden ber nationalliberalen Barin Sachfens wiebergewählt.

mit be

biefer

Ate mi

ien bo

Gitlar

Beter?

me be

nitarti

ficen i

Im al

nd find mige (Fr mirricha

benen S

benbeije

modene finffen

in rechn

erite, Ha empierzen

Die ein

nohnerr

Me bie

belinnge

piere fre

I Sipla

d bor

en 41,

Biehar

pen Ja delt, nar

hölzbe köverhál mababn

whe Bal

bas (de

at ruffile

Siplant

mint, w

s Land

na D

in leber

herrich de feuba

inbet ho

me mit

un Bal

als s

iland go ilen, So ilen, So iland e Muhland kwland

Betten.

a Son

ette an

ten. 2

mung.

Sie

Mein nicht.

Mun.

ihn i logar Inlicher Is babi vielleid rhaupt Tamit

tere G

ab; ab; abidjuha

Italien.

\*Gine ftrenge Grensfperre wieber gegen die Schweis, und ba in Franfreid alle italieniichen Blatter ausbleiben, allem anichein nach auch gegen Franfreich angeordnet worben. In Berner unterrichteten Kreifen in bas Gerücht verbreitet, es hatten in berichiebenen Orten Oberitaliens wieber Unruben ftatt. gefunden. Bemertenswert ift, bag eine ichmeize. rifche Breffenotig melbet, ber Gefanbte bes ruffifden Arbeiterrats Rofanom, ber aus 3tallen nach Clodholm gurudgefehrt ift, habe erfian bie Buftanbe in Stalien feien entfestia Besonders arg fei die Brotnot. Das Brut lei teuer und ichlecht. Der Rohlenmougel werbe immer bebrohlicher.

#### Schiveben.

"Rach ben neuesten Berichten aus Stod. holm foll bie allgemeine Sogialiften. tonfereng Mitte Dezember einberufen werben. Rach anberen Quellen foll fie megen ber Feieriage bis Unfang Januar berichoben merben. Bis gum 1. Dezember wirb ben Barteien Gelegenheit gegeben, bas Frageformular bes flanbinabifch-hollanbifchen Romitees gu beantworten. Die Gigungen bes Romitees mit ben Delegierten aus Rugland bauern fort. Die amtliche Mitteilung über ihr Ergebnis ift nicht vor Anfang ber nachften Boche gu erwarten,-Das Organisations-Romitee ber Ronferens bat ein Manifeit an bie ber Internationale anceichloffenen Barteien erlaffen, in bem bie Arbeiter Englands, Franfreichs, Buglands, Italiens und ber Ber. Staaten aufgeforbert werben, unter allen Umftanben bie Erteilung ber Baffe für Stodholm burchzuseben.

Ruftland.

\* Die Brovisorische Regierung hat bie Auf. Ibiung ber Duma verfügt. Die meiften rechtsftehenben Dumamitglieber find geflüchtet. "Djelo naroba", bas Rerensti nahestehenbe Blatt, erflart, bag bas Brogramm ber neuen Regierung im energischen Rample gegen ben augeren Feind, Unterbrudung ber Ertremiften bon lints und rechts, Befampfung ber Wirtichaftsanarchie, Umgestaltung ber Finange wirtichaft, Aufbau ber Rechtsorbnung und Berbereitung ber Ronftituante befteben merbe. -Das neue Minifterium umfaßt 17 Ramen. Die Regierungsgemalt mirb inbes anicheinenb nur bon Rerensti ausgenbt.

Amerita.

Die Musfuhr nach ben neutralen Staaten wird mit bem 20. September ein. geftellt. Die Musfuhrtommiffion in BBgibing. ton bestimmte, bag nach biefem Tage feine Schiffsladungen mehr austlariert werben für bie ifanbinavifchen Staaten, bie Schweis, Solland, Griechenland ober nach ben bon ben Mittelmachten bejegten Gebieten. Much bie Musfuhr bon Lebensmitteln nach bem befehten Belgien wirb eingeftellt.

#### Aleine Nachrichten.

- Der neuernannte faiferliche Botichafter Graf Bernftorff hat in Ronftantinopel fein Beglaubigungsichreiben in feierlicher Mubieng aber-

— Bie bie Leipziger Bolfszeitung' mittellt, haben fich ber Unabbangigen fogialbemotraificen Bartei bisher uber 120 000 Berfonen als gablenbe Mitglieber angeschloffen.

- Unter ben englischen Frontruppen follen fogialiftifde Frieben stomitees gebilbet worben fein, bie Bropaganba gegen Annerions. bestrebungen machen.

- Der Senat ber Ber. Staaten bat einftimmig bie Rriegsfrebitborlage angenommen, bie jur Ausgabe bon Bonds in Dobe von 11 Milliarben 588 Millionen Dollar ermachtigt.

# Das Rätsel seiner Che.

Romon bon Bubwig Saffe. (Fortfehung.)

.tinb frennen muffen wir uns," fuhr er fort, benn ich tann feine gweite Schulb auf mich laben. 3d bante bir für bie Stunde bes Gludes, bie bu mir geichenft . .

Gie icaute mit tranennaffem Untlit gu Gibt es fein Bergeben und Bergeffen, Mleganber ?" fragte fie bang.

3d weiß nicht, wie bu es meinft. bu meinft, ob ich mich biefer Geffeln nicht ent-lebigen fann - ja, in einigen Jahren hoffe ich frei gu fein - fa, in einigen Jahren hoffe ich ihr bas elenbe Gelb gurudgeben gu tonnen, unb bann forbere ich meine Freiheit gurfid."

"Und bann, Alleganber ?" "Und bann hole ich bich, wenn bu auch mich liebst und mich nicht berachtest . . ."

Sie weinte an feinem Salfe. 3d bid bergeffen ? - Riemals, Alexander, dorft du, niemals, was auch geschehen wird," Austerte sie leidenschaftlich. "Was du getan, es erniedrigt dich nicht in meinen Augen, die probere Schuld lag auf der andern Seite ene Frau tragt ichwerere Schuld als bu. -Ind bu haft beine Schuld gefühnt, bu ftehft ein und groß wieber ba - bie Reihe ift an br, ihre weit ichwerere Schuld gu bugen und u fühnen. Moge Gott ihr bagu bie Kraft und en Mut geben."

Marguerite, fie fubnte ihre Schuld und gabe

Da burchzudte es fie wie ein elettrifcher Schlag. "Sie wird bich frei geben, Allegander!"
"Wer fann es wiffen ?"

"Schreib' es ihr - forbere es bon ibr . Riemals. Richt eber, bis ich meine Schulb abgeiragen."

Es mar buntel geworben, ber Mond mar binter bie Berge verfunten, fenchte Rebelichwaben frochen gleich gelpenftischen Ungeheuern aus ben Talern empor und ichlugen ihre Flebermansfittiche um bie Soben und verfinfterten bie Sterne bes himmels.

Marguerite ichauberte. Du frierit, mein Lieb," fagte Alexander.

Ja, lag uns geben . . Schweigend gingen fie gur Gutte gurud und traten in die Ruche ein. Auf bem Derbe ber-glimmte ber lette Funten. Tiefe Finfiernis berrichte.

Gute Racht, Marguerite . . . Da warf fie fich noch einmal an feine Bruft und füßte ibn leibenicaftlich. Gute Racht, Geliebter - vergiß mich nicht - behalte mich

Jumer - immer, Marguerite . . . Gute Racht - gute Racht auf morgen . . . Ja, auf morgen . .

Gr führte fie gu ber Eur ihrer Rammer, ein letier Danbebrud noch, ein lettes leifes Gute Racht . . . bann war fie berschwunden. Muf morgen — was fonnte bas Morgen

"Ware jene Frau ebel und gut wie bu, bringen ? Was tonnte es andern ?

Die fleine Gefellichaft mar bon ihrer Gebirgewanderung nach birgsmanberung nach Meran gurudgefehrt. Gla entgudt und lebhaft, Graf Meranber und Marguerite ftill, ichweigsam und in fich gefehrt; ihre Blide suchten fich und ichienen fich boch gut flieben. Graf Allegander verbarg fich wieber mehr in die Ginjamteit feines Bimmers, Marguerite fucte einfame Spagiergange und Blage auf, mo fie ungeftort ihren Gebanten

nachhängen tonnte. Es nußte etwas awijden ben beiben bor-gefallen fein, sagte fich bie Justigratin, eine Auseinandersehung, welche aber nicht gum Biel geführt haben tonnte. Marguerite wich ben Undeutungen ber Juftigratin aus, und biefe magte feine birette Frage und wollte auch Ella nicht ausforichen, bie inbeffen auch eine folche harmlofigfeit an ben Tag legte, bas fie unmöglich etwas Bestimmtes wiffen tonnte. Sonft batte fie es ficherlich in ihrem findlichen Bertrquen ber Mutter ausgeplaubert.

Die Juftigratin manbte fich brieflich an ibren Gatten, um angufragen, wie fie fich weiter berhalten solle. "Die Berhältnisse liegen sich so gut an," schrieb sie, "daß ich schon die Doss-nung hegte, alles würde sich glücklich aufklären. Bon dieser dreitägigen Gebirgswanderung hosste ich viel, aber beibe find von berfelben gang veranbert gurlidgelehrt. G3 ift flar, bag irgenb eine Auseinandersehung zwischen ihnen ftatt-gesunden hat, welcher Urt aber bieselbe gewesen ift, fann ich nicht erraten. Sollte man bem armen Grafen nicht burch ein auftlarenbes Bort

au hilfe tommen und die Spannung biefet Situation lofen ?"

Doch ber Juftigrat fdrieb umgebend gurud: "Rein Wort ber Lufflarung, liebe Julie. Ber-halte bich gang paffiv, überlaffe bie Aufflarung ruhig ber Beit und ben gur Enticheibung brungenben Berhaltniffen. Bir mulfen feht borfichtig fein, ber Graf tonnte und fonft in feiner Grregung und in feiner nervofen Emp. findlichteit einen gewaltigen Strich burch unfere Rechnung machen. Bielleicht tomme ich in einigen Tagen nach Meran, um mit Marguerite alles meitere gu beiprechen . .

Nach einigen Tagen erklärie Marguerite, abreisen zu müssen. Ella war unglücklich, sie hatie sich innig an die ältere Freundin angesichlosen; sie weinte, daß sie sich set schon trennen sollten und beruhigte sich nur, als Marguerite ihr beriprach, fie und ihre Eltern im nachften Binter bejuchen gu wollen.

MIS bie Juftigratin mit Marquerite allein war, fragte fie biefe: "Saben Gie mir nichts anzubertrauen, Marguerite?"

Dieje ichuttelte bas Saupt. "Richts, Tante, entgegnete fie.

"haben Sie fich mit bem Grafen aus-

Ja Nun — und?"

Bir icheiben und ich hoffe, bag er mir eine freundliche Grinnerung bewahren wirb."

Das ist alles?"

Ja — alles."

Und er weiß . . ?"

Rein - ich tonnte es ibm nicht fagen.

### Livland.

Bon Oberft 3mmanuel.

mit ber Groberung non Riga am 3. Gebgiplands gewonnen und ben fübmeftlichen Siefer Lanbichaft betreien, beren altere Gemit bem Dentidstum eng berfnupit ift. wird im Guben von ber Dung, im en bom Rigaifchen Meerbufen, im Rorben Gilland, im Often bon ben altruffifchen eten ber Couvernements Bitebit unb Befersburg umgrengt. Es ift ein Land bes net, ber Geen, ber Sampie, ernfter unb der als Rurland, viel weniger von ber perner als kieles. Das substilliche et ist sast gebirgig zu nennen. Hier treten miartige Kalk- und Sandsteingebilde ben Seen und fiefeingeschniftenen erläufen herbor.

m allgemeinen ist ber Boben Liblands fruchtbar und sieht bem Aurlands an icher Ergiebigkeit beträchtlich nach. Sand Geefliste, Lebm und Mergel auf bem Sügel-find die Grundsormen. Indessen haben ice Enimafferungsarbeiten und zwedmäßige irifcaftung auf ben von ben Deutschen beeinen Befigungen gur Trodenlegung und gur genbesserung gesuhrt, so daß die Wiesennichaft sehr gute, der Aderbau meist bedigende Ernsen abwirft. Ein gesundes, nicht medenes Klima, eine Mischung zwischen den Missen der Ostsee und des russischen Binnensie der Enter ind des kuntigen Binnen-tes, förbert die Landwirtschaft Livlands. En rechnete 1913 nur 18,5% des Bobens auf Irland, 24,4 auf Wald, 41,5 auf Wiesen, den hit auf Sumps- und Unland. Roggen und iste, Hafer und namentlich Kartoffeln sind die

Tie einzige Großstadt ist Riga mit 330 000 cohnern, demnächt schließen sich als Mittelste die Universitätsstadt Dorpat und die vensadt Bernau an. Die Mehrzahl der Seelungen sind Aleinorte, Dörfer, Ginzelhöfe, eine freundlich bei Deutschen, sinster bei michen und eftnischen Bewochnern. Die Bolts-Livlands betrug, einichließlich ber Ansel bor bem Kriege etwa 12/3 Missionen e. Davon entfallen auf die Letten 42, die 11, die Deutschen 5, die Ruffen 3%, ber auf anbere Bolfsftamme.

ter

Abland ift ein Land bes Aderbaues und Biebgucht. hervorragend bat fich in ben Bahrgehnten bie Gewerbeiatigfeit entnamentlich bie Branntweinbrennerei und bolgverwertung. Roch immer find bie Berelberhaltniffe recht mittelmäßig. Reben ber nabahn (Riga-Dunaburg) ichneibet nur eine Bahnlinie Riga-Dorpat-Tags b) bas Land, beffen Stragen und Wege ruffifder Art biel gu wunichen laffen.

Bivland, ursprünglich von ben Liven be-int, wurde im 9. Jahrhundert von ben ten und Eften besiedelt. Durch niedermiche Kaufluft tam beutiche Einwanderung ig. Die beutschen "Schwertritter", beren altommen noch beute auf ben alten Ritter-m leben und beren zerfallene Burgen bie ibiden und Soben Liplands fcmuden, übien berricaft nach ber gleichen halb firchlich, jeubaliftijden Urt aus, wie fie ber Deutsche menorben in Breugen und Rurland be-indet hatte. Rach Bereinigung bes Schwertme mit bem Deutschorben erhielt Livland m Balt gewesen ist. 1561 behielt ber lette imeister, Gottharb Ketteler, nur noch Kurmals Lehen ber polnischen Krone, während dan ganz an Polen siel. Dann stritten sich im, Schweben, Rukland um ber Melle Ch Schweden, Rugland um ben Befit Liv-Es fiel 1660 an Schweben, bis 1721

and enbaultig bie herrichaft übernahm. Aufland iconte anfangs bas beutiche Wefen woland und gestattete ihm unter Buerfennung inderer ftanbifcher Rechte bie Berrichaft über Betten und Gften, Die mit ber Beit immer Svoller nach politischer und wirtichatt-Eonberftellung ftrebten. Bar Alexander II. the an ben lettijden und beutiden Conber-ten. Alexander III. forberte volle Ruffi. 1893 murbe bie Universitat Dorpat,

Arbeiterbevollerung Liblands machte nationale, fiart bon fogialiftifchen Stromungen burchfette Unfprache bem Ruffentum gegenüber gelienb, nahm aber auch gegen die beutichen Bewohner, namentlich gegen bie Grundbefiger, eine feindjelige haltung ein. Gerabe in Livland fam es 1906 au febr ernsten Unruhen, bei benen bas Lettentum ichmere Gewalttaten beging, fo bag bie ruffifche Regierung bie Deutschen burch Truppen ichniten mußte. "Livland ben Leiten!" — lautete bamals ber Wahlipruch, gleich für die Ruffen wie Deutschen. Rufland suchte schlieftlich die Leiten durch Beriprechungen und halbe Zugeftanbniffe gu fich berfiberguziehen und gegen bie Deutschen auszuspielen.

Runmehr weht über Riga bie reichsbeutiche Flagge, nachbem feit 1561 polnifde, bann

bie seit 1692 als Warte beutscher und protestantischer Wissenschaft im Often bestanden hatte, in
die streng rusiische Hochigen und
gewandelt. Die lettisch-eitnische Land- und
Arbeiterbevölkerung Lipsands machte nationale. anberer gerabe in reichlicherer Menge borbanbener Rahrungsmittel gu erfegen ift. Die ben Rranten gu gewährenden Minbestmengen, bon benen in der er-möhnten Zeitungsnachricht die Rede ift, 3. B. dier Blund Brot wöchentlich, 300 Gramm Fleisch, 2 Eier, 140 Gramm Butter, täglich ein halbes Liter Milch, monatiich 400 Gramm Käfe usw., sind allgemein nur öffentlichen allgemeinen Krankenhäusern borbehaltlich bes richtigen Musgleichs ber Rahrungsmittelgulagen unter ben Anftalteinfaffen, je nachbem fie ihrer mehr ober minber beburftig ericheinen, gu-

# Von Nah und fern.

10 000 Mart Gehaltserhöhung für ben Raffeler Oberburgermeifter. Magiftrat

und Stadtberordnetenversammlung ber Stadt ichwebische, feit mehr als zwei Jahrhunberten Ruffel beschloffen einftimmig, in Anerkennung Kaifer Wilhelm im eroberten Riga.



Gleich nach Eroberung ber alten beutiden Sanfaftabt Riga eitte ber Raifer au feinen fiegreichen Truppen, die diesen gewaltigen Streich in wenigen Tagen ausgesährt und dieses beutiche Bollwert im Often bon der ruffischen herrichaft beireit haben. Der Kaiser wurde nicht nur von seinen Truppen, sondern auch von der gesamten rigaischen Bevölkerung mit begeistertem Judel empfangen und begrüßt.

Waren ichon uniere Felbgrauen mit herzlicher Freude bon den Bürgern Rigas aufgenommen, so fannte der Jubel feine Grenzen, als der oberste Kriegsherr erichien. Der Kaiser hielt an die Truppen eine Anibrache, in der er ihnen sreudigen Herzens für ihre Tapterfeit danlie und ihnen einen Ansporn zu neuem, unentwegtem Vordringen gab.

ruffische Herrichaft bie ehebem beutsche Stadt | ber verbienstvollen Tätigkeit ihres Oberbürger-bebrucht hatte. Deutsche Truppen siehen vor meisters Roch um die gesamte Kriegsfüriorge ben Pjorten bes eigentlichen Livsands, bas, von einschließlich ber Lebensmittel- und Brennstoff-Ballen und Giten ber Dehrheit noch bewohnt, bon beuticher Rultur gegehrt bat und im legten Jahrzehnt vor bem Rriege Die Anipruche ber Letten und Gften ebenfo ertragen mußte wie bie Ausbeutung durch die ruffischen Sorden im Kriege selbst. Das Land sah seit den Zeiten Karls XII. und Beters I. feine triegerischen Ereignisse mehr. Ob ihm setzt solche bevorstehen werden, nuß die Zufunft lehren.

## Volkswirtschaftliches.

Lebensmittelberforgung ber Aranten. Durch bie Prefie geht in letter Belt vielfach bie Nachricht, bag bas Kriegsernahrungsamt neuerbings eine anderweite Berjorgung der Kranken mit Lebens-mitteln angeordnet habe. Diete Nachricht beruht auf einem Irrtum. Tatfäcklich richtet fich die Ber-jorgung der Kranken mit Nahrungsmitteln nach wie vor nach dem Rundschreiben des Präfidenten des Rriegsernahrungsamts bom 1. Februar 1917. Siernach find Antrage auf Bubilligung bon Rahrungs-mittelgulagen an fich leibst belöftigenbe Rrante nach

verlorgung beffen Gehalt mit Radwirtung vom 1. April d. 38. ab um jahrlich 10 000 Mart gu erhöben.

Mene Beldenfriedhofe in Oftpreuffen. In ben Rreifen Gumbinnen, Billfallen und Stalluponen find in ber lepten Beit elftaufenb Gefallene umgebettet und gu biefem 3wede 26 Selbenfriebhoje angelegt worben.

Sochfipreife für Rohlen. Da bie Breife für Britetts und Grubefols in Rothen ftanbig in die Sobe getrieben wurden -, einzelne Sandler verlangten bereits 2,50 Mart - hat fich ber Magifirat beranlaßt gesehen, Sochstpreise einzu-tuhren. Danach barf ber Sochstpreis für Brifents 1,90 Mart, jur Grubelots 2 Mart für ben Bentner ab Bertaufsftelle bes Rieinhandlers nicht überfteigen.

Erfolg ber Bunfchelrute. Die Buderfabrit Brebna batte in der letten Beit febr unter Baffermangel gu leiben. Der Quellenfinder Dichard Rleinau aus Rothen fuchte nun mit einer Metallwunichelrute und jand auch wie bor unter Beifugung eines bon einem Arst auf mit einer Metallwünichelrute und fand auch borgeschriebenem Borbrud ausgestellten Zeugniffes einen Quellenlauf, ber nach feiner Erichlichung

fangreicher Getreideichiebungen wurden ber Ber-malier ber Leibiticher Mablen bei Thorn, 59 Gifenbabnbeamte aus Leibitich und Thorn und ein Kaufmann aus Berlin, ber fich als Leutnant a. D. einführte, verhattet. Die Ber-hafteten sollen meuhrere hndert Zentner Ge-treibe und Mehl, die der Mahle zum Ausmahlen überwiesen waren, veruntreut und nach Berlin geschoben haben.

Der beftohlene Goldhamfter. In Barrowo bei Dobenialza wurden dem Fleischer-meister Domilewis von Einbrechern 13 000 Mart, darunter 1800 Mart in Gold, gestohlen.

Unfall ber Besterwaldbahn. Auf ber Besterwaldbahn zwischen Billenroth und Billenrob stieg ber bon Limburg fommende Berfonengug mit bem aus Weiterburg tommenben Berfonengug gufammen. Fint Berfonen find tot, feche fchwer berleht, eine Ungabl Berfonen leicht verlett.

Die frangöfifche Ernte. Der Borifer ,Matin' latt jolgende bewegliche Rlage heren: "Wenn man in Frankreich herumreift, fo ift es immer dieselbe Antwort, die man in den land-lichen Gegenden erhalt: Die Ernie ift noch ichlechter, als man bachte! Man muß leider guftimmen, und es ift bie Wahrheit: Die Ahre wiegt nichts und ihr Dehlgehalt ift febr gering, alles wegen bem firengen Winter, bem naffen Sommer, ber mangelnden Bobenbearbeitung und ber Seltenheit an Dungemitteln. Gine Tatjache beberricht alle anberen : Die Ernte, Die man noch por einem Monat auf 40 bis 50 Millionen Zentner icable, wird 35, allerhöchstens 37 Millionen Zentner erreichen. Im letten Jahre erreichte unser Bebarf fast 85 Millionen.

Gin heftiger Wirbelfturm verwüftete bie italienische Gemeinde Billa bel Conte. Ginige Daufer find eingefintet, die Bemohner unter ben Trummern begrabenb. Die Trauben- und Maisernte ift berloren. Der Schaben ift febr beträchtlich.

Wiedervermählung der gefchiedenen Pringeffin Wilhelm von Conweden. Die ruifiiche Grohifirfilin Maria Bawlowna, Die ge-Schiebene Frau bes Bringen Bilbelm bon Schweben, hat fich mit bem Fürsten Patjatin perheiratet.

Reiches Bermaditnis. Der fürglich in Stodholm verftorbene Raufmann Jaat Sirich hat testamentarisch 720 000 Kronen an bortige Wohltätigfeitsanftalten und 4 Millionen Gronen gum Bau billiger Wohnungen vermacht.

### Gerichtshalle.

Berlin. Der Berlauf von drei Brotfarten hat der Sändlerin W. eine Zuchthausftrase wegen ge-werdsmäßiger Sehleret eingebracht. Frau M. hatte an eine Arbeitertrau zu der berichtebenen Walen je eine Brotfarte zu den Preisen von 2,85 bis 3,20 Marf das Sind verkauft. Rach ihrer Ungabe batte sie biese Brottanten von einem "Brotfartenhändler" ernerken mit dem die Gleichältsberhändung eines erworben, mit bem bie Weichalteberbinbung etwas umfangreicher gewesen sein muß, da' man bei ihr noch sechs Brotlatien zwischen ben Febern eines Ruselbeites verkeckt vordand. Außerdem wurde die Angeklagte noch berschiebener Schiebungen mit Fellsarten und in deren Beriolg der Urkundensälschung beschuldigt. Diese konnte ihr nicht nachgewiesen werden. Die Berurteilung ersolgte daher nur wegen gewerbemäßiger Dehierei.

Tilfit. Das biefige Landgericht bat die Rauf-leuie Franz Killer und Jibor Sommerfeld wegen Höchftpreignberichreitung zu vier bzw. brei Wochen Gefängnis und 32 100 Mart Gelbitrafe verurieit.

Bittan. Auf Schleichmegen haben bie Fabrif. arbeiterinnen Scheer und Beitlit gegen Begablung abeiterimen Schert und geftills gegen Bezagtung bier gesangenen Ruffen und bier Franzosen, mt benen fie Berhältnusse unterhielten, jur Flucht über bie bobmilde Grenze verhollen. Die Scher wurfe vom Schöffengeticht zu 1 Jahr Gefängnis und 7 Wochen Haft, die Zeitlin zu 10 Monaten G , fängnis und gleichfalls 7 Wochen haft verurteit! Bier andere Frauen, Die fich forigeiest mit Gefangenen eingelaffen baiten, erhielten 4 bis 6 Monate Gefängnis. — Es banbelt fich um Rriegermitmen und folde Grauen, beien Manner im Gelbe fteben.

Sie find ein feltsames Menichentind. -

Mein - um bes himmels willen, fun Gie nicht. 3ch berbiete es Ihnen auf bas aus-

Rup, wenn Sie es nicht wollen, werbe ihn nicht. Daß Gie beibe fich lieb haben, logar meine Gla bemertt, was ware ba alfo der, als bag Sie . .

36 bitte Sie, Frau Justigrafin fein Wort bavon. Ich weiß, was ich zu tun habe tielleicht mare es beffer gemefen, wenn ich

Sampt nicht hierher gesommen ware."
Samit entfernte fie fich und schnitt sebe ar Grorterung ab. Am Nachmittag reifte the Alexander machte feinen Berind, duhalten, er war nicht einmal gum Abichied bem Bahnhof ericienen, er hatte ihr nur Surte auf ihr gimmer gefandt, auf ber nur tine Bort "Lebewohl" fianb.

an einigen Tagen war auf Graf Alleranber nachbem er fich bon ber Juftigratin Ga idriftlich verabichiebet hatte.

tonnte es in Meran nicht mehr ausbo ihn alles an die verlorene Gelieble nie, und wenn er bes Abends die fernen Beterge im Glange ber finfenben Conne über bie Berge gog, bann mußte er bes ten Tages gebenten, an bem er an ihrer burch bie Berge und Taler gewandert, ber felig-unfeligen Racht, bie er mit ihr en ichmergliches Reuegefühl übertam ibn

Stunden bes Gludes verfaumt batte; bag er nicht ber Belt gum Tros fie an fich geriffen, um fie nimmer wieder los gu laffen, Er reifte fiber Trient und Floreng nach

Benebig und wollte fiber Wien heimfehren. Gr fühlte fich ftart genug, Die Arbeit wieber aufzunehmen.

Mis er in Benedig auf bem Marfusplay in einem Café faß, fab er eine befannte Familie aus Ofipreugen, herrn und Frau von Leggien mit amei Tochtern eintreten und in feiner Mabe Plat nehmen.

Er hatte fruber auf Leggien, einem Ritteraut, bas an feinen Befig grengte, verfebrt, und Frau von Leggien begie bie figrte Soffnung, bag er eine ihrer Tochier, ichlant und ftart gewachlen, hellblonbe norbbeutiche Dabden mit friichen, wenn auch nicht gerabe ichonen Gefichiern, gur Grafin von Gallenberg machen wilrbe. Ja, fie hoffte noch immer, benn Schlos Leggien mar bas einzige Saus, welches ber Graf guweilen noch aus alter Freund-ichaft fur Mittmeifter von Leggien, ber in feiner eriten gludlichen Leutnantszeit fein Getabrons. def gewesen war, besuchte. Allerander wollte fich babon machen, aber

herr von Leggien hatte ihn icon gefeben und fam mit ausgestredter Sand auf ihn gu.

Sieh' ba, Graf Gallenberg," fagte er und ichlittelie Alexander lachend Die Sand. Belt ift boch flein und man trifft fich fiberall. Wir faben Sie icon in Meran, wo wir und | 3a, aber unter gang eigentumlichen Ber-

winfligen, feuchten Refte wieber!"

"Aber Gberharb," mahnte Frau bon Leggien. "Uch mas," fuhr biefer lachenb fort. "Berlin und Botsbam find mir gehnmal lieber als bies finftere Loch. - Aber wie geht's Ihnen, lieber Graf? Gang wieber hergeitellt?"

"Ich hoffe es. Ich will wenigstens wieber an die Arbeit geben."

"Ja, die henernie fieht vor ber Tar. Aber ich muß mit meinen Damen noch bis Rom. Rommen erft gur Roggenernie beint. Geftatten Sie, bag wir Blat nehmen?"

Aber bitte . Man feste fich an einen Tifch und bas Gefprach wurde allgemein. Man iprach über Tirol, Oberitalien, Florens und Benebig.

"Apropos, lieber Graf," fagte Leggien, "Sie haben noch Bermandte hier in Ofterreich?"

"Berwandte fann man's faum nennen. Unfere Linien haben fich feit 300 Jahren getrennt, als mein Borfabr nach Oftpreugen ging. Wir fennen uns gar nicht mehr und fiehen in feinem Berfehr.

"Dm, ich glaubte Sie boch in Meran mit einer Grafin Gallenberg gufammen gefeben gu haben?"

"Da muffen Sie fich irren. Ich fenne feine Dame biefes Ramens."

Dame in Florens wieber gefeben gu haben." "Das ist ja möglich . . .

"Das ift mertwarbig. Wir glaubten, Diefelbe

bann, bag er bie Rraft und ben Mut nicht be- fieren, ba wir Sie in Gefellicaft von Damen | Rolowin, bohmischer Urabel, bann Reichograf feifen, bie Geliebte fest qu halten; bag er bie faben. Run treffen wir Sie bier in bem ollen, und ichlieglich Furft geworben — immens reich - mehrere große Berrichaften in Bohmen und Rabren. In ber Ericeinung ein echies Ariftofrat vom Scheifel bis gur Goble. Das weiße haar und ber meige Bart & la Frang Jojeph fleibele ben alten Beren borgfiglich. Und eines Tages holte ber Fürft eine junge Dame pom Babubef ab, - mir glaubten, es fei feine Tochter und fragten ben Oberfellner. Der tannte bas bermanbtichaftliche Berhalinis ber beiben nicht. In bas Frembenbuch war fie als Grafin Gallenberg mit Gefellichafterin und

ben Ramen bes Beichuters ber ihm angetrauten Frau nicht gefannt, jest führte ihn ein Bufall auf die Spitt.

"Sie icheinen boch noch nicht gang wieber bergestellt zu fein, lieber Graf," unterbrach fich herr bon Leggien, ber bie Blaffe Alleganbere be-

mertte. "Trinten Sie einen Rognat . . . "
"Rein, ich bante. Es war nur ein feichter Schwindelanfall. Es ift icon borüber." , 3a, es berricht bier aber auch eine Temperalur,

um einen Sipichlag ju friegen. - Doch, was ich jagen wollte, bieje Dame . . . Gs wird eine Grafin Gallenberg bon ber

Ofterreichischen Linie gewesen fein," Ellerander. "Ja, bas nahmen wir auch an, um fo mehr, als wir in ihr biefelbe Dame wieber gu erfennen glaubten, Die wir mit Ihnen gujammen in Meran

agen." RE 10 (Fornishung folgt.)

# Danksagung.

Allen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein

# Margareta Peuser.

ihre Teilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Camberg, Oberselters, den 26. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# Tafel=Birnen

per Dfund 20 Dig. Rirchgaffe 2.

Ein grauer

## Schäfer = bund (Weiben)

feit Sonntag entlaufen. Abgu-

Brit Reuter, Reichenbach (Taunus.)

# Deutscher

Berbandsausftellung d. 3. Preiß Preis 25 .- Mk.

Häsin 11 Wochen alt, fehr gut ge-

Preis 10.- Mk.

Bahnwarter Rofenfrang.

# Aepfel-Versteigerung

Die öffentliche Berfteigerung der Apfelernte girka an Bentner auf der Begirksftragenftrede Efd - Burges - Cam berg findet baummeife gegen gleich bare Bahlung ftatt.

a) Freitag, den 28. September pormittags 9. Uhr, oberhalb Camberg anfangend, bis Sofmanns-Mühle bei Balsdorf.

b) Samstag, den 29. September, vormittags 9 Uhr bei dem Ort Eich anfangend, bis ju-Rummerftein 29,2 bei Balsborf.

Idftein, den 24. September 1917.

Der Landeswegemeifter: Sammel

Die Bierteljahrs-Rechnungen für das Iant. flummen-Inftitut find bis 3um 25. September einzureichen.

# Bekanntmachung.

Um 26. September 1917 ift eine Bekanntmachung Rr. 20. S. 400/7. 17. R. R. A., betreffend

"Beschlagnahme und Bestandser= hebung von Geibengarn"

erlaffen worden.

erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Belanntmachung ift in den Umtsbtättern und durch Unschlag veröffentlicht worden.

Generalfommando 18. Armeeforps.

21m 25. 9. 17 ift eine Bekanntmachung Rr. 2B. G. 844/9. 17. R. R. M. betreffend

"Beschlagnahme von gebrauch= ten u. ungebrauchten Gegeln, Zelten und Zeltplanen",

Der Bortlaut der Bekanntmachung ift in den Umtsblätttern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalfommando 18. Urmeeforus.

Eriegsanleihe

werden von uns koftenlos entgegengenommen. Sparkaffen Buthaben geben wir gu diefem 3wede ohne Kundigung frei, wenn die Beichnungen bei uns erfolgen.

Der Dorftand.

# Reichsitelle für Gemüse und Obst kauft

gu den höchftpreifen. Körbe werden gestellt.

Der Sammelftellenleiter u. U.Kommiffionar:

A. Sander, Lehrer gu Burges.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg

werden foftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupts haife (Rheinftrage 44), ben famtlichen Landesbankitellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern Der Rinffauifden Lebensverficherungs.

Für die Aufnahme von Lombard-Rredit zweds Gingahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/80/0 und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauischen Spartaffe gu Beichnungen verwendet werden, fo verzichten wir auf Ginhaltung ber Kundigungsfrift, falls die Reichnung bei unferen vorgenannten Beichnungsitellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 29. September b. 38.

#### Kriegsanleihe-Bersicherung.

Beichnungen bis M. 3500 .- einschl. ohne argtl. Unterfuchung gegen eine geringe Ungahlung.

Beichnungen von Dt. 3500 .- an aufwärts mit argtl. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe - Berficherung überall gefucht.

Wiesbaben, im September 1917.

Direttion der Naffauifden Candesbant



**600000000000** 

Neu Eingetroffen!

# Conservengläser für Obst, Gemüse und Fleisch.

Jakob Kaufch, Camberg.

Obertorftraße 15. 0000000000

schützt. Besser ale Gewölbe. Muster und Prospekt August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.

# 000000 0000000 Neuer

# Apfelwein

Martin Herboldsheimer, "Bayrischer Hof."

00000000000



# Trauer-Bilder für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert : : in kürzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung,



Moden-und Camilienblatt | Ranges 2×monati. je 49 Sellen mit Schnitfbegen. Abancements M. 1, but eller Borbinsudicages per Florietjatir av M. 1, wot stille Postanotation. State-Proto-Rummer derit John Henry Schuerin, Berie W.SL. Jahriich: Tausende Blider u. Modelle

Berlag bes Bibliographifchen Inftituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/16. 18 Batter 20 Saugt und 15 Mebenfarten aus Wiepers Romerfations Cepton. 3a Lingdylag gujammengebetet . 1 Wash 50 Phennis

Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache und ber Fremdmorter, Wach ben für Deutschland, Offerreid in bie Schweig glitigen umtlichen Megeln. Meunte, neubenrbeiteite und ber mehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . . 2 Mark 50 Plennig

Fremdwort und Verdeutschung. ihr ben till

Gebrauch, breg, von Prof. Dr. Mibert Tefin. In Leinen geb. 2 Mint Technischer Modellatlas. 15 gertegbare Wobelle aus ber ichtigften Gebieten ber Modellatlas. Derfehrer und Berfehrerechnif mit gemeinverfondlichen Erläuterungen ber ausgegensben nem Ingerieue Dane Michigen Grauterungen ber 

Meyers Sandlerikon des allgem. Wiffens.

Sechfte Auflage. Amnabernd 100000 Arnifel und Berweifungen mit ist. Geiten Tegt mit 1220 Abellbungen auf 60 Illuftvotonstafeln (bavon 7 Inter-brufafeln), 32 haupt- und 40 Mebenfarten, 36 felbfländigen Tetttellopn und 30 flatifilifchen Aberstehten. 3 Banbe in halbleber gebunden 22 Math

m heft m. D ber 25 as Fer en ist, lach sto eute m sulster-

211

De

(D

pie

n

AT Œ

Amt

9. I.

West

See

eftern l

ens no

5

Rein

Unje es Rar de Missis, riennte diagram arloren Oberleut

DeftI

tent d

Sabl appen en Lin mg de 150